

Pilatos spricht mit Jesus und liefert ihn an die Juden aus

Joh 19:8,9

Pilatos ... ging nochmals hinein in das Prätorium und sagt zu ^d Jesus: Woher bist du?
^d Jesus aber gab ihm keine Antwort.

Joh 19:10

Daher sagt ^d Pilatos zu ihm: Sprichst du nicht *mit* mir? Nimmst du nicht wahr, dass ich Autorität habe, dich freizulassen, und Autorität habe, dich anzupfählen?

Joh 19:11

Jesus antwortete ihm: **Du hättest keine Autorität gegen mich, ja nicht e i n e , wenn sie dir nicht von oben her gegeben worden wäre; deshalb hat der, der mich dir überlieferte, größere Verfehlung.**

Parallelstellen: 11) 1Mo 45.8; Lk 22.63; Joh 9.41; Mt 28.18

Du hättest keine Autorität gegen mich, ja nicht e i n e , wenn sie dir nicht von oben her gegeben worden wäre:

- Joh 3.27 – Johannes der Täufer bestätigt diesen Grundsatz, Jesus betreffend, als viele zu diesem kamen, um getauft zu werden.
- Dan 2.21; 4.29(32) – Gleiches lesen wir bei Daniel:
"Er (Gott) ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen." (ELB)
- EH 13.7 – Auch den Feinden Gottes wird Autorität gegeben, niemand kann sie sich nehmen.
- Röm 13.2; Jer 27.5-8 – Wer sich den eingesetzten Autoritäten widersetzt (ausgenommen Apg 5.29), handelt gegen den Willen Gottes.

der, der mich dir überlieferte, hat größere Verfehlung:

- Joh 18.14,28, 30,31 – Die politische Ordnungsmacht, repräsentiert durch Pilatus, hatte kein Interesse am Tod Jesu. Es war der Hohepriester und die von ihm vertretene Hierarchie, die aufgrund des Druckes der Juden die Autorität des Pilatus missbrauchen wollte. Letztlich sind auch die Juden als Kollektiv hier zu sehen (genereller Singular).

Die Schrift wird erfüllt: Es ist vollendet worden

Joh 19:25

Es standen aber bei dem Pfahl ^d Jesu seine ^d Mutter und die Schwester seiner ^d Mutter, Maria, die Frau des Klopas und Maria, die Magdalenerin.

Joh 19:26

Als nun Jesus die Mutter wahrnahm, und den Lernenden, welchen er liebte, dabei stehend, sagt er zu der Mutter: **Frau, siehe, dein ^d Sohn!**

Joh 19:27

Danach sagt er zu dem Lernenden: **Siehe, deine ^d Mutter!** Und von jener ^d Stunde an nahm der Lernende sie hinein in die eigenen Wohnbereiche.

Joh 19:28

Nach diesem, da ^d Jesus wahrnahm, dass alles schon vollendet worden ist, sagt er, auf dass die Schrift vollständig erfüllt werde: **Mich dürstet!**

Joh 19:29

Es lag *da* ein Gefäß voll Weinessig. Sie legten daher *einen* Schwamm voll des Weinessigs um *einen* Ysopstängel und brachten *ihn* zu seinem Mund.

Joh 19:30

Als nun Jesus den Weinessig genommen *hatte*, sagte er: **Es ist vollendet worden.**
Und das Haupt neigend, übergab er den Geist.

Parallelstellen: 26) Joh 13.23; 20.2; 21.7,20; 27) 1Tim 5.2-4; 28) Lk 12.50; 18.31; 22.37; Joh 4.34; Apg 13.29; 1Kor 15.3; 30) 1Mo 3.15; Joh 4.34; 17.4; Mt 27.50; Mk 15.37; Lk 23.46; Kol 2.14-17; Hebr 12.2

Pfahl oder Kreuz? S. bei Mt 10.38.

sagt er zu der Mutter:

Joh 2.4 – Als Jesus in Kana mit Seiner Mutter sprach, war "Seine Stunde" noch nicht gekommen.

Hier u. – Jetzt war es soweit, weil im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn sich dieser Ausdruck offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung bezieht.
Joh 7.8,30;
8.20; 12.23, 27;
13.1; 16.32;
17.1

Siehe, deine ^d Mutter!

Hier u. – Geistliche Verbundenheit hat auch soziale Konsequenzen.
1Jo 3.18

Mt 12.48-50; – "Er aber antwortete *und* sagte zu dem, *der* es ihm sagte: Wer ist meine ^d Mutter, und welche sind meine ^d Brüder? Und seine ^d Hand auf seine ^d Lernenden zu ausstreckend, sagte er: Nimm wahr! Meine ^d Mutter und meine ^d Brüder, denn ^wwer irgend den Willen meines ^d Vaters tut^{kl}, der in *den* Himmeln ist, er ist mein Bruder und *meine* Schwester und *meine* Mutter."

auf dass die Schrift vollständig erfüllt werde:

Ps 22.15,16 – "Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden, zerschmolzen in meinem Inneren. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich."

Joh 5.39 – Jesus sagte: "Die Schriften ... sind es, welche mich betreffend bezeugen ..."

Lk 24.27,44; – Jesus hat mehrfach darauf hingewiesen, dass von Ihm im ganzen
Joh 5.46; Alten Testament prophetisch geschrieben steht.
Lk 18.31

Siehe dazu die Zusammenstellung bei Joh 5.39.

Es ist vollendet worden:

- Lk 12.50 – Mit Seiner "Taufe in den Tod" hatte Jesus die rechtliche Voraussetzung für die Vollendung der Heilsgeschichte Gottes vollständig erbracht.
- Hebr 2.14,15 – "Weil nun die Kinder des Blutes und Fleisches Anteil gehabt *haben*, hat auch er ebenso an denselben mitgehabt, auf dass er durch den Tod den unwirksam mache, der die Halte*kraft* des Todes hat, dies ist den Teufel, und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch *der* Sklaverei verfallen waren."

S. dazu a. im Anhang auf Seite 652 das Thema: "Die eine Taufe".

Und das Haupt neigend, übergab er den Geist:

- Gal 1.4; Eph 2.2,25; 1Tim 2.6; – Jesus bestimmte den Zeitpunkt Seines Todes selbst. (vgl. Joh 10.18)
Tit 2.14; Hebr 7.27; 9.14